

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-11-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIII / 332
H. X. C.
Lund
14. November 1967

Liebster Mugg, bester Treuling, -

dass Du dies alberne Datum im Kopf hast, rührt mich zutiefst. Ich kenne fast nur noch die Geburtstage der nächsten Verwandtschaft und vergesse selbst die oft genug im richtigen Augenblick.

Ja, Deine Wünsche allesamt erwidere ich aufs dringlichste. Und kann meinerseits melden, dass zwar mein Fuss sich mittlerweile wirklich "derfangen" hat, dass aber der gute Kreuther Doktor Kölwel befangen war in einem Irrtum. Ein Mittelfussknöchlein war gebrochen, und nur die mir angeborene Bescheidenheit vermochte mich dazu, nicht wesentlich lauter "anzugeben".

Angesichts Eurer Reisen wäre ich wohl noch neidischer, hätte ich mir nicht selbst neulich einmal ein Herz gefasst und wäre nach Berlin gehumpelt. Ganz erleine. Es gab wichtige Dinge dort zu verhandeln - in West und Ost - , und während das Ganze natürlich ein Wagnis war, habe ich es doch leidlich überstanden. Sogar eine ganze Menge interessantes Theater sah ich, speiste mit Freunden in guten Restaurants, geriet auch in die grosse und wilde Anti-Vietnam-Demonstration auf dem Kuhdamm und spielte überhaupt völlig "erwachsen".

Dass ich mir bei solchem Treiben einen erheblichen Fernseh-Job zuzog, darf nicht wundernehmen. Ein einstündiger Vortrag will (frei) gehalten sein und dafür bedarf es der Vorbereitung. Macht ja aber nichts, und wenigstens kommt diridari ins Land.

Wie gut und hübsch, dass Du zu Allerheiligen unserer Sissi so aktiv gedachtest! Natürlich gehört unser "Jungbrunnen" mit allem Drum und Dran auch zu meinen liebsten Erinnerungen. Und auch in diesem Sinne - wie in jedem anderen - habe ich Deinen Besuch in Kreuthlingen aufs lebhafteste genossen.

Ade für heut, bester Mugg, ich bin immer die Deine: